

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 22 (1968)

Heft: 5: Holland, ein Land plant seine Zukunft = Hollande, un pays planifie son avenir = Holland, a country plans its future

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

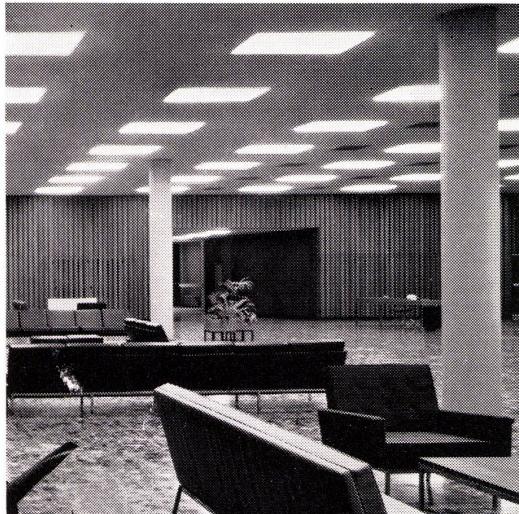
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

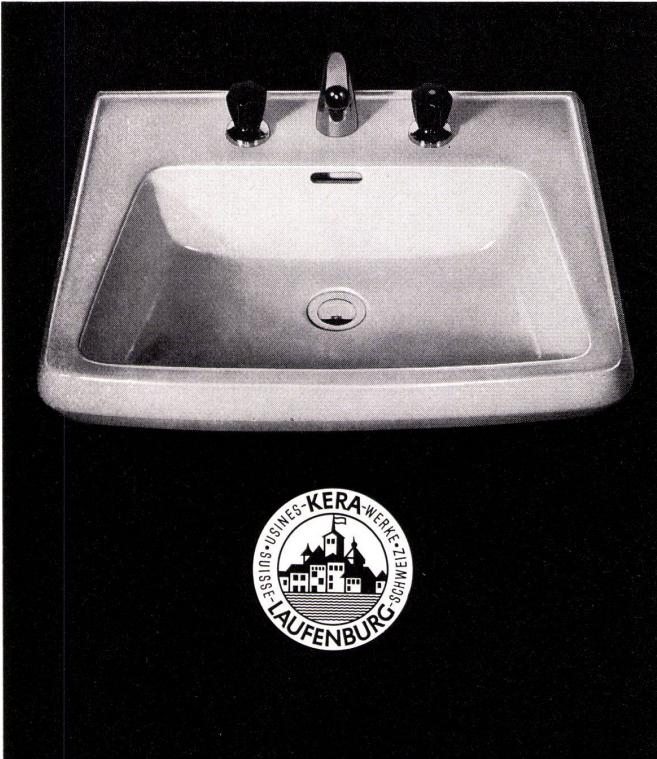


Siemens-Innenleuchten in einem Geschäftshaus

Siemens Innenleuchten für Büros, Wohnungen, Lagerhallen, Fabrikräume, Garagen usw. werden genau auf die geforderten Lichtverhältnisse abgestimmt. Unsere grosse Erfahrung garantiert Ihnen die beste Lösung aller Beleuchtungsprobleme.

Verlangen Sie bitte unverbindliche Unterlagen, Beratung oder Angebote.

SIEMENS
Elektrizitätsgeräte AG
8021 Zürich, Telefon 051/25 36 00
1020 Renens-Lausanne, Téléphone 021/34 96 31



PRESIDENT
der Waschtisch, der sich durch
seine streng sachliche
und klare Form auszeichnet

Kera-Werke AG / 4335 Laufenburg AG

**ELEMENT
SYSTEM** ges gesch.

Damit können Sie Wandregale oder freistehende Regale selbst bauen, und zwar in allen Größen, Längen und Tiefen für Wohnzimmer, Küchen, Kinderzimmer, Bastelstuben, Büros, Lager und Garagen. Elegant, formschön und stabil. Ihr Fachhändler zeigt Ihnen gern das praktische ELEMENT- SYSTEM und gibt Ihnen Prospekte mit Beispielen.



RUDOLF BOHNACKER · METALLWARENFABRIK
Verkauf durch den Fachhandel



noch sicherer dank
mehr und zudem auf
mehrere Ebenen ver-
teilten Zuhaltungen
und dank zusätzlicher
in besonderem Winkel
angeordneter Auf-
sperr-Sicherung.

Noch grössere Varia-
tionsmöglichkeiten
bei kombinierten
Schliessanlagen.
Daher ideal für Banken,
Industrie, Verwaltung,
Hotels usw.

Verkauf ausschliess-
lich durch den
Fachhandel. Verlangen
Sie den neuen
KABA-20 Prospekt.

KABA 20
BAUER AG, 8620 Wetzikon
Sicherheitsschlossfabrik
Telefon 051 / 770181

Eine neue Zwei-Schicht- Fassaden-Schutzfarbe

Eines der großen Probleme im Bau-
malersektor ist die rationelle An-
strichmethode für Renovations- und
Neubauten. Es zeigt sich nämlich,
daß bei Neubauten der Untergrund
flutiert oder anders vorbehandelt
werden muß. Bei Renovationen von
Altgebäuden dagegen müssen die
Fassaden sorgfältig gereinigt und
anschließend, je nach dem Auskreidungs-
grad der alten Anstriche, mit
einer Grundierung vorimprägniert
werden, bevor der eigentliche Fassaden-
anstrich, meistens Dispersions-
farbe, aufgetragen wird. Um diese
zusätzlichen Vorbehandlungen zu
ersparen, bringt die Firma Georg
Fey & Co. AG in St. Margrethen eine
neue Fassadenfarbe unter der Be-
zeichnung Alpoflex-Fassadenfarbe
auf den Markt. Diese Fassadenfarbe
auf Lösungsmittelbasis zeigt eine
überragende Wetterfestigkeit.
Sie ist dank der Verwendung hoch-
wertiger Pigmente außerordentlich
lichtecht und zeichnet sich durch
mehrere Vorteile aus.

I. Was ist nun der Hauptvorteil
dieser neuen Fassadenfarbe auf
Lösungsmittelbasis?

1. Alpoflex-Fassadenfarbe besitzt
eine spezielle Penetrationsfähigkeit
und damit verbunden eine ganz
hervorragende Haftung. Diese
Durchdringung selbst kriechender
Untergründe ermöglicht eine ein-
wandfreie Bindung mit dem eigent-
lichen Untergrund ohne Extravorbe-
handlung. Die Benetzungsfähigkeit
dieser Farbe ist derart groß, daß
ohne weiteres kriechende Fassaden,
auch gut gereinigte Kalkfassaden
usw. einwandfrei durchimprägniert
werden und damit die erwähnte
Haftung erzielt wird.

2. Alpoflex-Fassadenfarbe ist praktisch
temperaturunabhängig, da sie
nicht auf Wasserbasis aufgebaut ist.
Sie wird mit dem preiswerten Sangajol
verdünnt und kann sogar bei
Temperaturen unter Null aufgetra-
gen werden. Regen, der nach dem
Auftrag einsetzt, wäscht die Farbe
nicht mehr herunter. Nach einer
Austrocknungszeit von 2 Stunden
ist sie bereits regenfest. Dazu
kommt, daß sie trotz der sehr schnel-
len Trocknung praktisch keine Haut-
bildung zeigt und im Kübel über-
haupt nicht absetzt.

3. Alpoflex-Fassadenfarbe ist at-
mungsaktiv, das heißt, sie läßt
Wasserdunst in jeder Form durch-
diffundieren. Trotzdem ist sie außer-
ordentlich widerstandsfähig gegen
Wasser (Regen, Schneewasser).
Die Tatsache, daß Wasserdunst
einwandfrei diffundieren kann, er-
möglicht das Austrocknen neuge-
strichener Wände oder Flickstellen
an Renovationsbauten, ohne daß die
gefürchtete Blasenbildung unter dem
Anstrich auftritt.

4. Alpoflex-Fassadenfarbe ist alkali-
fest und unverseifbar. Das ermög-
licht Anstriche auf relativ frischem
Abrieb, Eternit, Beton usw.

5. Alpoflex-Fassadenfarbe zeichnet
sich in auffallender Weise durch die
Schmutzunempfindlichkeit aus, da
kein Erweichen an der Sonne auf-
tritt. Sie hat sich an vielen Bauten
(auch in Tropengebieten) bereits
bewährt.

II. Man unterscheidet im Prinzip
zwei Anwendungsgebiete:

1. Alte Fassaden. Diese enthalten
alte Silikat-, Dispersions-, Kalk- und

Ölanstriche. Diese Anstriche müs-
sen durch Abbürsten vom grössten
Schmutz gereinigt werden und kön-
nen dann einwandfrei mit zwei An-
strichen überrollt werden.

2. Neue Fassaden. Bei neuen Fassa-
den empfiehlt es sich, bezüglich der
Wartezeiten die gleichen Regeln
einzuhalten wie bisher bei Disper-
sionsfarben. Abrieb, Kalk und Kalk-
zementabrieb sollen 4 Wochen
trocknen können, Beton und Eternit
sollen nicht vor 6 Monaten Bewit-
terung gestrichen werden.
Ein großer Vorteil der Alpoflex-Fas-
sadenfarbe ist der, daß sie auf Me-
tallen mit entsprechender Vorbe-
handlung gestrichen werden kann.
Eisen sollte immer mit einer
Rostschutzgrundierung geschützt,
Leichtmetalle zweckmäßig mit
Wash-Primer vorbehandelt und Zink-
flächen mit einer Zinkgrundierung
versehen werden.

III. Die Anwendung ist überaus ein-
fach. Auf frischen Fassaden ist kein
Flutieren nötig. Sie können direkt
überstrichen werden. Es ist aller-
dings zu beachten, daß bei frischen
Fassaden die Trocknungszeiten ein-
gehalten werden. Allzu glatte Fassa-
den sollen nicht gestrichen werden.
Sie neigen bekanntlich zu Rißbildun-
gen, die den Anstrich mitreißen
lassen, so daß dann Salze durch die
Wasserdiffusion austreten. Es er-
geben sich unschöne Ausblühun-
gen entlang den Rissen. Bei alten
Fassaden müssen loser Kalk, alte
Farbreste usw., alles, was mürbe
und lose ist, entfernt werden. Aus-
putzstellen normal flicken und aus-
trocknen lassen. Weitere Vorbe-
reitungen sind nicht nötig.

Der Auftrag der Alpoflex-Fassaden-
farbe erfolgt am einfachsten mit
dem Roller, bei kleineren Flächen
mit dem Pinsel. Sie kann ebenfalls
mit der Airléppistole aufgespritzt
werden. Die Farbe ist streichfertig,
mit Sangajol verdünnbar und sehr
ausgiebig. Zum Reinigen der Geräte
wird ebenfalls Sangajol oder Lack-
benzin verwendet.

Hartbetonbeläge für Industriefußböden

Für die Industriebodenherstellung
gibt es eine Fülle von Erzeugnissen
und Verfahren. Dadurch scheint in
vielen Fällen die Übersicht verloren-
gegangen zu sein. Blickt man auf die
letzten drei Jahrzehnte zurück, so
zeigt sich vor allem eine durch den
Fortschritt der Technik bedingte
Wandlung der Bodenbeanspruchung
im Industriebau: einmal durch ver-
änderte Transportmittel, zum ande-
ren durch einen Zug zum schnelleren
Wechsel der Betriebseinrichtungen.
Der Hublader hat den eisenbereiften
Karren ersetzt, die Beanspruchung
des Estrichs ist jedoch noch größer
und andersartig geworden. Eine
Betriebseinrichtung, die früher für
Jahrzehnte gedacht war, wird heute
zwangsläufig im Zuge schnellerer
Marktanpassung laufend verändert
und modernisiert. Oft weiß man beim
Bau einer Halle noch nicht, zu wel-
chem Zweck der spätere Mieter sie
einmal benötigt. Der Industriestrich
soll aber allen denkbaren Beanspru-
chungen für viele Jahre gewachsen
sein.

Man muß daran erinnern, daß Repa-
raturen und Veränderungen an Fuß-
böden gewerblich genutzter Räume